

**Mitteilungen des Bundes der Kunstgewerbeschulmänner. 1. Nummer. Herausgegeben vom Bundesvorstand, Essen.** Dienstbezeichnung und Erwerbung der Beamtenschaft sind Fragen, die nur die Beteiligten angehen. Die fruchtbare Zusammenarbeit von Handwerk und Schule ist dagegen ein Zielstreben, das Lehrer und Schüler, Meister und Lehrling gleichmäßig, ja das Volksganze sogar betrifft. Es beziehen sich darum auch mehrere wichtige Ausführungen der „Mitteilungen“ darauf. Interessant ist auch der Entwurf eines Lehrplans für die Ausbildung von Gebrauchsgrafikern. Etwas zu viel versprechend wirkt hier eine Schlagzeile für das erste Schuljahr: „Zeichnen und Malen: objektiv, konstruktiv, impressiv, expressiv“. Vielseitigkeit ist gewiß gut, aber einen Schüler gleichzeitig oder nacheinander zum Impressionisten, Expressionisten und Konstruktivisten machen zu wollen, ist doch kaum möglich, geschweige denn erstrebenswert. Da fängt die Kunsterziehung schon an, Spiegelfechtereie zu werden. Auch bei der Anführung der Techniken für Radierung und Tiefdruck sollte man nicht „Kalte Nadeln“ als eine Radiertechnik bezeichnen. Die Mehrzahl „Nadeln“ ist in diesem Zusammenhang gänzlich ungebräuchlich und irreführend. Es heißt Kaltnadelarbeit oder Kaltnadeltechnik. — Die Ausstattung des Heftes ist bei äußerster Einfachheit musterhaft.

**Tabak - Tagebuch. Verlag: Tabak - Archiv G. m. b. H., Berlin-Grunewald.** Inhaltlich eine in mehrfacher Hinsicht interessante und streitbare Zeitschrift. Auch die Werbung wird, so weit es der sehr beschränkte Umfang zuläßt, ausgiebig berücksichtigt. Ueber die Ausstattung läßt sich freilich nichts Gutes sagen. Bei dem Preise von zwei Mark für das Heft (16 Seiten) müßte es doch möglich sein, die Ausstattung auf das Niveau zu bringen, das einer deutschen Zeitschrift würdig ist.

**60 Jahre Westfälische Volkszeitung, Bochum.** Ein zweifarbiger, dekorativ wirkender Umschlag in Offsetdruck kleidet die Jubiläumsschrift ein. Unter den Gratulanten nimmt der Erzbischof von Paderborn die erste Stelle ein, es folgen mehrere prominente Mitglieder der Zentrumsparterie, der Oberbürgermeister usw. Die Sonntagsbeilage enthält die Nachbildung eines schönen Stiches des Meisters E. S. Das sehr liebevoll ausgeführte Blatt stellt die Madonna von Einsiedeln dar.

**Kunstschrift und Schriftkunst. Herausgegeben von Prof. Hugo Busch. B. Kühlen, Kunst- und Verlagsanstalt. München-Gladbach.** Die Schreibübungen und Schriftproben, die in diesem sehr stattlichen Buche gezeigt werden, stammen von Volksschülern und aus Pflichtklassen gewerblicher Berufsschulen. Der Zweck dieser Sammlung ist demnach nicht etwa, vollendete Kunstwerke vorzuführen, sondern es soll „von dem Buche ein Sichbescheiden-, ein Sichbeschränkenwollen ausgehen für alle diejenigen, die die Ziele der Ausbildung gerne ins Weite stecken möchten, bevor sie erkannt haben, welche Mannigfaltigkeit in den engen Grenzen einfachster Schriftübungen verborgen liegt“. Gerade für den Schriftunterricht ist dies allerdings ein Erfordernis jeder Gegenwart. Die Versuchungen zu mätzchenhaftem Geschnörkel und großspuriger Ausschmückung sind für den Schriftjünger besonders groß, um so mehr, als durch „Verzierung“ so leicht Mängel der Gestaltung verdeckt werden können. Diese Erfahrung bestätigt auch das vorliegende Buch. Die verschnörkelten oder geschnörkelten Arbeiten sind die minderwertigsten. Sollen sie etwa als warnende Beispiele gelten? — Instruktive Aufsätze von F. H. Ehmcke, Anna Simons, Heinz Sturm und Franz Leberecht leiten das Werk ein. Hermann Coßmann, Neuß, der den Umschlag entworfen und Hans Schreiber, der den Innentitel geschrieben hat, wetteifern in diesen Arbeiten miteinander in der schönen Kunst der Schriftgestaltung.

**Offset-Farben. Berger & Wirth, Leipzig. Farbenfabriken.** Die Firma bringt in ihrem neuen Offsetmusterbuch (Nummer 11a des Sortimentes) eine Fülle für den Offsetdruck besonders geeigneter Farben zur Ansicht. Der erklärende Text weist in knappen Worten auf die Eigenschaften der einzelnen Farben hin; die den Drucken vorgehefteten Erklärungen geben Fingerzeige über Lichtbeständigkeit, Deckfähigkeit, Lackierfähigkeit usw.

**Oranier. Frank'sche Eisenwerke A.-G., Adolfs-hütte, Niederscheld, Dillkreis.** Eine Druckschrift, mit den Mitteln der immer noch neuen Typographie gestaltet: verschwenderisch breiter Bundsteg, ganz schmale Außenränder, Satz in Grotesk, technische Zeichnungen und Photos. Seitenzahlen fehlen. Von den 16 Seiten stehen ein Viertel leer. Dadurch entsteht der Eindruck von etwas nicht fertig Gewordenem.